



## **Millionen sparen und Klima verbessern**

**Pressemitteilung Darmbach e.V. vom 28.02.2025**

„Historische Herausforderung“, „dramatische Lage“ und „Rekord Haushaltsentwurf“ – was in den letzten Tagen rund um die neue Haushaltssatzung zu lesen ist, verunsichert viele. Der Darmbach e.V. hat einen Vorschlag für eine Millionen-Einsparung mit vielen positiven Nebeneffekten: die Offenlegung von Darmbach und Meiereibach.

Die Stimmung ist düster beim Darmstädter Kämmerer André Schellenberg und Oberbürgermeister Hanno Benz. Der Etat-Entwurf für die nächsten zwei Jahre liegt vor und bringt viele Unsicherheiten, für die Fraktionen, aber auch für die Bürger und Bürgerinnen. Die Kosten vervielfachen sich an mehreren Stellen und die Aufwendungen knacken die Milliarden-Marke, so Schellenberg. Die Sparanstrengungen müssen verstärkt werden – und wir wissen, wo der Magistrat ansetzen kann: bei den Gebühren für Bachwasser, die der Kämmerer Jahr für Jahr mit einplanen muss. Dabei gibt es keine feste kalkulierbare Größe der Summe, da allein die Witterung darüber entscheidet.

Das saubere Bachwasser des Darmbaches wird nach dem Baden im Woog in den Abwasserkanal und seit Jahren damit kostenpflichtig in die Kläranlage geleitet.

Seit Mitte der 80-er Jahre wird darüber gestritten, das zu ändern.

Die offiziellen Zahlen für das Jahr 2024 liegen uns vor und zeigen deutlich, wie viel Geld uns die Einleitung in die Kläranlage wieder gekostet hat. In die Kanalisation eingeleitetes sauberes Bachwasser aus dem Darmbach (1.003.089 m<sup>3</sup>) und dem Meiereibach (208.629 m<sup>3</sup>) zusammen: 1.211.718 m<sup>3</sup>.

Bei einer Gebühr von 2,66 €/m<sup>3</sup> sind das Kosten von 3.223.169,88 €!

Es werden somit nicht nur weitere Millionen dafür ausgegeben, sauberes Wasser dem Abwasser zuzuführen, es ist auch ökologischer Unsinn und geht in jedem Fall auf Kosten der Bürgerinnen und Bürger. Darmstadt war in den letzten Sommern die heißeste Stadt Hessens und in Zukunft wird durch den Klimawandel in der Stadt häufiger mit Hitzestress zu rechnen sein. Menschen, Pflanzen und Tiere benötigen dann mehr Wasser. Auf der anderen Seite ist mit mehr Starkregen-Ereignissen zu rechnen, die die Kanalisation belasten – und dem gilt es mit zukunftsfähigen Maßnahmen zu begegnen.

Mit einer Änderung der Bachwassereinleitung in unsere Kläranlage ist die Weiterentwicklung einer intelligenten, nachhaltigen und insbesondere verbrauchsabhängigen Kostenverteilung erforderlich, die auch die großen Verbraucher aus Industriebetrieben gerecht belastet und so sozial verträglich wird.



Der Umgang mit der Ressource Wasser ist ein Feld, in dem Sensibilisierung und bewusster, nachhaltiger Umgang Gegenwarts- und Zukunftsthemen für die Bevölkerung sind. Von Kommunalpolitikern erwarten wir, dass sie entsprechend handeln.

Mit der vom Oberbürgermeister leider getroffenen – und unserer Meinung nach kurzsichtigen – Entscheidung, das Projekt „Schlaues Wasser“ zu beenden, wurde bereits eine Chance vertan, sensibel und zukunftsorientiert in Darmstadt mit dem Thema Wasser umzugehen. Den gleichzeitigen Verzicht auf Fördergelder in Millionenhöhe hat niemand verstanden.

Es soll möglich werden, dass Fördergelder von Land und Bund für große Sportprojekte abgerufen und ist derzeit im parlamentarischen Verfahren. Gleiches muss für ökologische Projekte wie die Renaturierung des Darmbaches gelten.

**Der Darmbach e.V. fordert die Abkopplung und Offenlegung von Darmbach und Meiereibach, um mittel- und langfristig Entlastung des städtischen Haushalts in Millionenhöhe zu erreichen und um unsere Stadt für die Zukunft lebenswert und klimafit zu machen.**

#### **Kontakt**

Darmbach e.V.

Jutta Habermann (Vorsitz)

Tel: 0170-3807667

E-Mail: [vorstand@darmbach-ev.de](mailto:vorstand@darmbach-ev.de)